



Jahresbericht zum 31. März 2016

BBBank Renta Select 2021

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
BBBank Renta Select 2021	6
Vermerk des Abschlußprüfers	19
Besteuerung der Erträge	20
Steuerliche Behandlung	21
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	23
Vorteile Wiederanlage	24
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	25

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. April 2015 bis 31. März 2016). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung des BBBank Renta Select 2021 zum Ende der Rechenschaftsperiode am 31. März 2016.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Zu Beginn des Berichtsjahres präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zugute, während sich die US-Rentenmärkte tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingerichtet hatten. Geopolitische Störfelder wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel an den Aktienmärkten ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Im Oktober und November kam es wieder zu einer Erholung, als die Wachstumsängste bezüglich China nachließen und die Fed erklärte, nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen zu wollen. Im Dezember machten die beiden großen Zentralbanken EZB und Fed schließlich ihre Ankündigungen wahr, wenn auch in unterschiedliche Richtungen. Während die Europäer ihre Geldpolitik weiter lockerten, entschied sich die Fed zu einer Straffung. Im ersten Quartal 2016 waren die internationalen Kapitalmärkte von kräftigen Kursausschlägen geprägt. Zum Jahresanfang wurden die Aktienmärkte, Rohstoffe und die risikobehafteten Rentensegmente in einen regelrechten Abwärtsstrudel gerissen. Dagegen waren Staatsanleihen aus den USA und den Euro-Kernländern als sichere Häfen gefragt. Auslöser waren der scheinbar nicht enden wollende Verfall des Ölpreises sowie unerwartet schwache US-Wirtschaftsdaten. All dies schürte Ängste vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten. Der Januar 2016 war einer der schwächsten Jahresauftakte der Börsengeschichte. Im Februar und März kam es dann zu einer deutlichen Erholungsbewegung, als dank verbesserter US-Daten die konjunkturellen Befürchtungen nachließen und auch der Ölpreis wieder anzog. Besondere Unterstützung kam von der Geldpolitik, als im März die Europäische Zentralbank zahlreiche neue geldpolitische Maßnahmen und die Fed einen weit gemäßigeren Zinserhöhungspfad ankündigten. Insgesamt mussten die internationalen Aktienmärkte im Berichtsjahr spürbare Einbußen hinnehmen, während sämtliche Rentensegmente zulegen konnten.

Rentenmärkte unter Schwankungen aufwärts

Die europäischen Staatsanleihemärkte zeigten sich in den vergangenen zwölf Monaten recht schwankungsanfällig. Nach überaus freundlichen Vormonaten setzte gleich zu Beginn der Berichtsperiode eine heftige Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Daran konnte zunächst auch die Europäische Zentralbank (EZB) nichts ändern, die im März 2015 begann, ihr Ankaufprogramm auf Staatsanleihen auszuweiten. Im Herbst gelang es den Währungshütern, das Marktgeschehen wieder zu stabilisieren, indem sie weitere geldpolitische Maßnahmen ankündigte und im Dezember dann letztlich auch umsetzte. So wurde das Ankaufprogramm verlängert und somit in Summe erhöht und der Einlagensatz weiter abgesenkt. Von da an war das Marktgeschehen ganz wesentlich von den Äußerungen der Notenbank geprägt. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und neuerliche Sorgen um China stützen die als sicher geltenden Kernanleihen. Papiere aus den Peripherieländern zeigten sich vom Ankaufprogramm gut unterstützt. Ein über weite Strecken des Berichtszeitraums stark fallender Ölpreis sorgte für rückläufige Inflationsraten und trieb den Währungshütern Sorgenfalten auf die Stirn. Im März 2016 gab die EZB deshalb erneut umfangreiche Maßnahmen bekannt. Der Leitzins wurde auf null Prozent, der Einlagensatz gar auf -0,4 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurden den Banken Langfristender (TLTRO) in Aussicht gestellt, deren Verzinsung an das Kreditgeschäft gekoppelt ist. Eine höhere Darlehensvergabe wird durch einen geringeren Zins, der sogar negativ ausfallen könnte, rückvergütet. Dadurch soll das Wirtschaftswachstum angekurbelt und die Inflation angeheizt werden. Die große Überraschung war jedoch, dass die Notenbank nun auch Unternehmensanleihen aufkauft. Dazu wurde das Programm nochmals - auf nun 80 Milliarden monatlich - ausgeweitet. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 0,8 Prozent zu.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung zunächst von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. In diesem Umfeld stiegen die Renditen für US-Schatzanweisungen zunächst an. Die erste Erhöhung wurde zunächst für September 2015 erwartet, blieb dann etwas überraschend allerdings aus. Die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschrittes auf andere Schwellenländer ließen die Fed zurückrudern. Zudem bot auch die niedrige US-Inflation

keinen Anlass für höhere Leitzinsen. Im Dezember war es dann doch soweit. Dazu gaben die Notenbanker bekannt, 2016 vier weitere Schritte folgen zu lassen. Schwache Konjunkturdaten ließen Anleger daran aber schon bald zweifeln. Die Pläne der Fed wurden sukzessive wieder ausgepreist und US-Staatsanleihen verbuchten kräftige Kursgewinne. Zuletzt erteilte Fed-Chefin Janet Yellen Leitzinserhöhungen vorerst eine Absage. Dies führte in den vergangenen zwölf Monaten, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, in Summe zu einem Aufschlag von 2,5 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen war anfangs ebenfalls von deutlichen Verlusten geprägt. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf den Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China - zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch/schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf den Markt. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich auch ernsthafte Liquiditätsprobleme. Da viele Handelsabteilungen ihre Bestände deutlich reduziert hatten, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Käufer am Markt, was für zusätzlichen Druck sorgte. Zum Ende des Berichtszeitraums setzte allerdings eine umfangreiche Erholungsbewegung ein. Diese nahm ihren Anfang in wieder steigenden Rohstoffpreisen, womit eine allgemein höhere Risikobereitschaft der Investoren einherging. Darüber hinaus half das, die Verluste in der Energiebranche aufzuholen. Die Bekanntgabe der EZB, nunmehr auch Unternehmensanleihen anzukaufen, sorgte schlussendlich für eine regelrechte Rallye. Industriewerte entwickelten sich dabei weitaus besser als Finanzanleihen, da letztere nicht unter das Ankaufprogramm fallen werden. Details dazu standen Ende März 2016 allerdings noch aus. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index verteuerten sich Unternehmensanleihen im Berichtszeitraum um 0,5 Prozent.

Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich sehr heterogen. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihe-segmentes. Die Pläne der US-Notenbanken, die Leitzinsen anzuheben, waren ebenfalls ein großer Belastungsfaktor. Dass es dazu letztlich aber nur einmal kam und mit einer weiteren Anhebung zumindest vorerst nicht zu rechnen ist, hatte in Euro oder US-Dollar denominierte Anleihen aus den Schwellenländern in der zweiten Jahreshälfte regelrecht beflügelt. Auf Indexebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war letztlich ein Plus von 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Aktienbörsen unter Druck

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in Bezug auf China sowie die ausgeprägte Ölpreisschwäche waren die bestimmenden Themen des Jahres 2015. Zum Jahresanfang 2016 kamen Befürchtungen um eine konjunkturelle Abschwächung in den USA hinzu. Diese konnten jedoch dank verbesserter Wirtschaftsdaten bald wieder entkräftet werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraums verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Griechenland-Krise Ende Juni zu Kurseinbußen führte. Mit ihren vorläufigen Lösung setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktturbulenzen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August besonders schwach. Im September verstimmte die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Danach kam es zu einer Erholungsbewegung, als die Sorgen um China merklich nachließen. Hinzu kam, dass die US-Berichtssaison positiv ausfiel und die Fed erklärte, dass sie im nächsten Jahr nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen wolle. Im Dezember häuften sich dann die marktrelevanten Ereignisse: Zum Monatsbeginn waren die Börsianer von den geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der EZB enttäuscht. Und als am 16. Dezember die Fed ihren - lange angekündigten - ersten Zinserhöhungsschritt vornahm, zeigten sich die Märkte hiervon nur kurzzeitig beeindruckt. Stattdessen schoben sich die Sorgen um den anhaltenden Ölpreisverfall in den Vordergrund. Anfang 2016 kamen dann Befürchtungen um eine unerwartet starke Abschwächung der US-Wirtschaft auf, die sich aber seit Mitte Februar wieder abgemildert haben. Per saldo verlor der MSCI World-Index vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 in lokaler Währung 6,4 Prozent.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Fed das beherrschende Thema. Die Entscheidung, die Zinsen zunächst niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen verstärkten die Unsicherheit weiter. Nachdem die Fed ihre Zinserhöhungspläne schließlich konkretisiert hatte, kehrte wieder eine gewisse Beruhigung ein. Mitte Dezember vollzog sie schließlich den ersten moderaten Zinsschritt von 25 Basispunkten. Doch schon kurz darauf geriet der kollabierende Ölpreis in den Fokus der Anleger. Die historisch niedrigen Notierungen wirkten sich deutlich negativ auf Unternehmen aus dem Energiesektor aus und bargen insbesondere in den USA erhebliche Ansteckungsgefahren auf die Finanzbranche. Im Januar 2016 schlugen sich diese Belastungsfaktoren schließlich in überraschend schwachen US-Konjunkturdaten nieder. Doch seit Mitte Februar hat sich das Bild wieder spürbar aufgehellt. Unterstützend wirkten im März zudem Aussagen der Fed, ihre Zinspolitik im laufenden Jahr sehr vorsichtig auszurichten.

Daraufhin kam es zu einer kräftigen Erholung. Der S&P 500 verlor im Berichtszeitraum per saldo 0,4 Prozent an Wert, der Dow Jones Industrial Average 0,5 Prozent.

In Europa verlor der EURO STOXX 50 in den letzten zwölf Monaten 18,7 Prozent. Nach der Lösung der Griechenlandproblematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid auch hier in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische Aktien stellt sich generell weiterhin vergleichsweise positiv dar. Doch auch hier hinterlässt die globale wirtschaftliche Abkühlung bereits ihre Spuren. Belastend wirkten sich zuletzt auch die Debatte über einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie die Flüchtlingsproblematik aus. Europas Börsen wurden in den letzten Monaten aber vor allem von der expansiven Geldpolitik der EZB unterstützt, die seit Anfang Dezember 2015 ihre Lockerungsmaßnahmen ausdehnte. Im Januar 2016 deutete EZB-Chef Draghi weitere geldpolitische Maßnahmen für März an, die schließlich aufgrund ihres Ausmaßes die Marktteilnehmer positiv überraschten.

Aktien aus Japan erzielten mit Blick auf die expansive Geldpolitik, den schwachen Yen sowie robuste Konjunkturdaten im zweiten Quartal 2015 deutliche Kursgewinne. Im dritten Quartal tendierten sie aber sehr schwach. Dank einer kräftigen Erholung im Oktober und November konnten sie sich wieder erholen. Doch im Januar und Februar 2016 schlugen die Sorgen um die US-Wirtschaft sowie die Wechselkursstärke des Yen deutlich negativ zu Buche. Trotz eines Kursanstiegs im März verlor der Nikkei 225 im Berichtsjahr per saldo 12,8 Prozent.

Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) fiel alles in allem um 9,9 Prozent. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) sank in lokaler Währung um 10,6 Prozent. Der MSCI EM Lateinamerika ging in lokaler Währung um 1,8 Prozent zurück, der MSCI EM Osteuropa erzielte dagegen einen Zuwachs von 1,4 Prozent.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der BBBank Renta Select 2021 ist ein aktiv gemanagter Rentenfonds mit Anlageschwerpunkten in Kern-Europa und in Schwellen-/Entwicklungsländern. Mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens müssen in diesen Anlageregionen investiert sein. Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in Geldmarktinstrumente und Bankguthaben angelegt werden. Derivate können zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Derzeit wird das Fondsvermögen in Anleihen investiert, die von Unternehmen, Regierungen oder anderen Stellen ausgegeben wurden. Anlageziel des BBBank Renta Select 2021 ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie eines langfristigen Kapitalwachstums. Die Laufzeit des Fonds endete am 30. November 2015 und wurde verlängert. Die neue Laufzeit endet am 30. November 2021. Dadurch hat sich die Namensbezeichnung des BBBank Renta Select 2015 in BBBank Renta Select 2021 geändert.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Die Investitionsquote des BBBank Renta Select 2021 unterlag in der gesamten Berichtsperiode einer hohen Schwankungsbreite. Der Rentenanteil wurde durch den Einsatz von Renten-Future aktiv gesteuert und lag zeitweise auf bis zu 92 Prozent mit zuletzt unter 0 Prozent (inklusive Derivate) des Fondsvermögens. Liquidität wurde zeitweise mit bis zu 63 Prozent gehalten und reduzierte sich zuletzt nahezu auf 3 Prozent des Fondsvermögens.

Aus regionaler Sicht wurden die Rentenmittel vorwiegend in den Euroländern mit zuletzt 59 Prozent investiert. Des Weiteren wurden Anlagen in den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) mit 37 Prozent der rentenorientierten Anlagen am Ende des Geschäftsjahres favorisiert.

Aus Branchensicht bildeten Investitionen in Staats- und staatsnahe Anleihen den Anlageschwerpunkt kumuliert mit zuletzt 49 Prozent. Es folgten Positionen in Unternehmensanleihen (Corporates) mit zuletzt 28 Prozent. Davon bildeten Industriefinanzen die wichtigste Anleiheklasse mit 23 Prozent der rentenorientierten Anlagen am Ende des Geschäftsjahres. Investitionen in gedeckte Schuldverschreibungen erhöhten sich von anfänglich 6 Prozent auf zuletzt 22 Prozent. Kleinere Engagements ergänzten das Portfolio.

Das Durchschnittsrating der Rentenanlagen schwankte im Verlauf des Geschäftsjahres zwischen A- und zuletzt A+.

Die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer (Duration) erhöhte sich zuletzt auf 3 Jahre und 7 Monate. Die durchschnittliche Rendite erhöhte sich am Ende des Berichtszeitraums auf 1,3 Prozent.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im BBBank Renta Select 2021 bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in rentenorientierte Anlagen. Die Bestände in Rententiteln bargen darüber hinaus Zinsänderungsrisiken. Es bestanden Adressenausfallrisiken durch Investitionen in Unternehmensanleihen. Außerdem wurden Risiken durch Anlagen in den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) eingegangen.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus Verkäufen Luxemburger Unternehmensanleihen sowie einer türkischen Bankschuldverschreibung. Die größten Verluste resultierten aus Verkäufen türkischer und kolumbianischer Staatsanleihen sowie einer russischen Unternehmensanleihe.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

In der abgelaufenen Berichtsperiode erzielte der BBBank Renta Select 2021 einen Wertzuwachs von 0,67 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen - Gliederung nach Land/Region		
Deutschland	7.573.842,62	21,12
Frankreich	5.141.071,00	14,34
Niederlande	3.799.860,03	10,60
Mexiko	2.365.683,97	6,60
Supranationale Institutionen	2.137.019,23	5,96
Brasilien	1.566.732,79	4,37
Österreich	1.442.100,00	4,02
Jungferninseln (GB)	1.376.658,77	3,84
Türkei	1.290.160,00	3,60
Südkorea	1.162.692,64	3,24
Cayman Inseln	984.781,47	2,75
Bermudas	963.226,26	2,69
Vereinigte Arabische Emirate	886.431,46	2,47
Südafrika	824.856,28	2,30
Russland	817.864,63	2,28
Kolumbien	726.789,10	2,03
Irland	500.811,83	1,40
Belgien	497.832,00	1,39
Indien	446.283,13	1,24
Sonstige ²⁾	309.375,00	0,86
Summe	34.814.072,21	97,10
2. Derivate	236.521,95	0,66
3. Bankguthaben	348.506,81	0,97
4. Sonstige Vermögensgegenstände	480.516,42	1,34
Summe	35.879.617,39	100,07
II. Verbindlichkeiten	-21.234,74	-0,07
III. Fondsvermögen	35.858.382,65	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

2) Werte kleiner oder gleich 0,86 %.

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		83.343.832,98
1. Steuerabschlag Vorjahr		-834.254,52
2. Mittelzufluss (netto)		-46.490.864,95
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	526.656,85	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-47.017.521,80	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-2.128.402,69
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		1.968.071,83
Davon nicht realisierte Gewinne	-795.340,51	
Davon nicht realisierte Verluste	4.400.471,51	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		35.858.382,65

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

	EUR
I. Erträge	
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	76.575,92
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	932.835,02
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-5.664,47
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	-1.204,81
Summe der Erträge	1.002.541,66
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	6.675,25
2. Verwaltungsvergütung	248.003,28
3. Sonstige Aufwendungen	37.268,69
Summe der Aufwendungen	291.947,22
III. Ordentlicher Nettoertrag	710.594,44
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	3.649.457,99
2. Realisierte Verluste	-5.997.111,60
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-2.347.653,61
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.637.059,17
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-795.340,51
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	4.400.471,51
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	3.605.131,00
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.968.071,83

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Wiederanlage

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.637.059,17	-2,00
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	-212.930,38	-0,26
II. Wiederanlage	-1.849.989,55	-2,26

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2013	92.973.778,98	47,16
31.03.2014	90.319.701,03	45,53
31.03.2015	83.343.832,98	43,92
31.03.2016	35.858.382,65	43,79

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
43,35	1,45	0,67	-4,39	-

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Stammdaten des Fonds

BBank Renta Select 2021	
Auflegungsdatum	06.12.2010
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	44,33
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Anzahl der Anteile	818.963
Anteilwert (in Fondswährung)	43,79
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	1,50
Rücknahmegebühr (in Prozent)	1,00
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,60
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

BRL

BRSTNCF0N5	10,000% Brasilien v.10(2021)	BRL	400.000,00	400.000,00	0,00	%	906,1995	897.782,79	2,50
								897.782,79	2,50

EUR

XS1109959467	3,875% Arcelik A.S. Reg.S. v.14(2021)	EUR	200.000,00	200.000,00	0,00	%	100,6300	201.260,00	0,56
BE0000321308	4,250% Belgien v.11(2021)	EUR	400.000,00	400.000,00	0,00	%	124,4580	497.832,00	1,39
XS1321956333	0,875% BMW Finance NV EMTN Reg.S. v.15(2020)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	%	102,7240	1.027.240,00	2,86
FR0011109321	3,750% BPCE SFH Pfe. v.11(2021)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	%	119,6400	1.196.400,00	3,34
FR0012299394	0,625% Cie de Financement Foncier S.A. Pfe. v.14(2021)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	%	102,7155	1.027.155,00	2,86
FR0012936656	0,375% Credit Agricole S.A. Pfe. v.15(2021)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	%	101,6300	1.016.300,00	2,83
XS1319719313	0,125% Dte. Apotheker-und Ärztebank eG Pfe. v.15(2021)	EUR	1.500.000,00	2.000.000,00	500.000,00	%	100,6960	1.510.440,00	4,21
DE000DHY4556	0,250% Dte. Hypothekbank AG Pfe. v.15(2021)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	%	101,1470	1.011.470,00	2,82
DE000A022A12	5,250% EWE AG v.09(2021)	EUR	500.000,00	500.000,00	0,00	%	121,3880	606.940,00	1,69
FR0011059088	3,250% Frankreich v.10(2021)	EUR	1.600.000,00	2.000.000,00	400.000,00	%	118,8260	1.901.216,00	5,30
XS1288852939	1,250% Heineken NV EMTN Reg.S. v.15(2021)	EUR	500.000,00	500.000,00	0,00	%	104,1420	520.710,00	1,45
XS0671362506	3,625% ING Bank NV Pfe. v.11(2021)	EUR	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00	%	119,1900	1.787.850,00	4,99
AT0000A001X2	3,500% Österreich EMTN v.05(2021)	EUR	1.200.000,00	2.000.000,00	800.000,00	%	120,1750	1.442.100,00	4,02
XS0993155398	4,350% Türkei v.13(2021)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	%	108,8900	1.088.900,00	3,04
XS1216647716	0,750% Volkswagen Financial Services AG EMTN v.15(2021)	EUR	800.000,00	800.000,00	0,00	%	98,2430	785.944,00	2,19
								15.621.757,00	43,55

IDR

XS1083298072	7,200% European Investment Bank Reg.S. v.14(2019)	IDR	15.000.000.000,00	15.000.000.000,00	0,00	%	97,3340	966.718,17	2,70
								966.718,17	2,70

INR

US45950VCV62	7,800% International Finance Corporation v.14(2019)	INR	59.930.000,00	59.930.000,00	0,00	%	102,8630	817.061,19	2,28
US45950VGD29	6,450% International Finance Corporation v.15(2018)	INR	26.830.000,00	26.830.000,00	0,00	%	99,3340	353.239,87	0,99
								1.170.301,06	3,27

MXN

MX0MGO0000N7	6,500% Mexiko v.11(2021)	MXN	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	%	105,0060	1.075.682,76	3,00
USP78625CA91	7,650% Petroleos Mexicanos Reg.S. v.11(2021)	MXN	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	%	97,4230	499.001,21	1,39
								1.574.683,97	4,39

RUB

RU000A0JV7J9	12,080% Russland FRN v.15(2020) ²⁾	RUB	60.000.000,00	60.000.000,00	0,00	%	103,6090	817.864,63	2,28
								817.864,63	2,28

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
USD								
USG2353WAA92	4,250% CNOOC Finance 2011 Ltd. v.11(2021)	USD	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00 %	106,7170	936.606,99	2,61
XS1234270921	3,250% DP World Ltd. Reg.S. v.15(2020)	USD	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00 %	101,0000	886.431,46	2,47
XS1347434927	3,125% Export-Import Bank of India v.16(2021)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00 %	101,6990	446.283,13	1,24
US302154BA68	4,375% Export-Import Bank of Korea v.11(2021)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00 %	111,4600	489.117,08	1,36
USY4899GAS22	4,750% Korea Hydro & Nuclear Power Co. Ltd. v.11(2021)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00 %	112,8360	495.155,34	1,38
XS1341490602	2,500% Korea Midland Power Co. Ltd. Reg.S. v.16(2021)	USD	200.000,00	200.000,00	0,00 %	101,6460	178.420,22	0,50
US500769EQ30	2,375% Kreditanstalt für Wiederaufbau v.11(2021)	USD	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00 %	104,2280	3.659.048,62	10,20
XS0526235535	9,375% Kuwait Projects Co. (Cayman Islands) EMTN v.10(2020)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00 %	122,6300	538.134,11	1,50
XS0554659671	6,125% Lukoil International Finance BV/Lukoil OAO LPN v.10(2020)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00 %	105,7500	464.060,03	1,29
XS0513723873	8,625% Mobile Telesystems International Funding Ltd. CLN v.10(2020)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00 %	114,1250	500.811,83	1,40
XS0549116530	4,750% Ooredoo International Finance Ltd. v.10(2021)	USD	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00 %	109,7500	963.226,26	2,69
USG8201JAB73	2,500% Sinopec Group Overseas Development 2015 Ltd. Reg.S. v.15(2020)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00 %	100,2790	440.051,78	1,23
US88032XAC83	2,875% Tencent Holdings Ltd. Reg.S. v.15(2020)	USD	500.000,00	500.000,00	0,00 %	101,7820	446.647,36	1,25
							10.443.994,21	29,12
ZAR								
ZAG000030396	6,750% Südafrika v.06(2021)	ZAR	15.000.000,00	15.000.000,00	0,00 %	92,1150	824.856,28	2,30
							824.856,28	2,30
Summe verzinsliche Wertpapiere							32.317.958,11	90,11
Summe börsengehandelte Wertpapiere							32.317.958,11	90,11
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
COP								
XS0502258444	7,750% Kolumbien v.10(2021)	COP	2.500.000.000,00	2.500.000.000,00	0,00 %	99,4390	726.789,10	2,03
							726.789,10	2,03
EUR								
XS10117435782	3,625% Banco Nacional de Desenvolvimento Economico e Social Reg.S. v.14(2019)	EUR	200.000,00	200.000,00	0,00 %	96,7500	193.500,00	0,54
XS1047674947	2,875% Brasilien v.14(2021)	EUR	500.000,00	500.000,00	0,00 %	95,0900	475.450,00	1,33
XS1084368593	2,875% Indonesien Reg.S. v.14(2021)	EUR	300.000,00	300.000,00	0,00 %	103,1250	309.375,00	0,86
XS0997484430	3,125% Petróleos Mexicanos Reg.S. v.13(2020)	EUR	800.000,00	800.000,00	0,00 %	98,8750	791.000,00	2,21
							1.769.325,00	4,94
Summe verzinsliche Wertpapiere							2.496.114,10	6,97
Summe an organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							2.496.114,10	6,97
Summe Wertpapiervermögen							34.814.072,21	97,08
Derivate								
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)								
Zins-Derivate								
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Zins-Terminkontrakte								
CME 3MO Euro-Dollar Future März 2017	CME USD		-12.500.000				1.097,07	0,00
5YR Treasury 6% Future Juni 2016	CBT USD		-4.000.000				822,78	0,00
Summe der Zins-Derivate							1.919,85	0,00
Devisen-Derivate								
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Devisenterminkontrakte (Verkauf)								
Offene Positionen (OTC) 1)								
MXN			-46.000.000,00				-69.024,62	-0,19
RUB			-89.000.000,00				-90.800,30	-0,25
TRY			-1.900.000,00				-27.875,61	-0,08

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
USD			-16.200.000,00				623.271,87	1,74
ZAR			-14.000.000,00				-72.281,76	-0,20

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Offene Positionen (OTC) ¹⁾

MXN			17.000.000,00				8.578,34	0,02
RUB			30.000.000,00				40.826,62	0,11
TRY			1.900.000,00				25.540,93	0,07
USD			400.000,00				-16.329,36	-0,05

Devisenterminkontrakte mit Barausgleich

Offene Positionen (OTC) ¹⁾

Kauf / Verkauf

IDR / USD			5.628.000.000,00	-400.000,00			20.809,89	0,06
INR / USD			60.000.000,00	-875.913,01			23.671,14	0,07
USD / BRL			999.817,63	-4.000.000,00			-109.205,76	-0,30
USD / COP			793.761,67	-2.500.000.000,00			-33.672,98	-0,09
USD / IDR			1.000.000,00	-14.182.996.790,00			-59.491,02	-0,17
USD / INR			1.320.810,10	-90.000.000,00			-29.415,28	-0,08

Summe der Devisen-Derivate

234.602,10 0,66

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR		240.311,24				240.311,24	0,67
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR		1.263,43				1.263,43	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	MXN		155.852,99				7.982,80	0,02
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	RUB		47.702,74				627,59	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	TRY		22.283,40				6.946,63	0,02
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD		103.054,12				90.445,95	0,25
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	ZAR		15.564,62				929,17	0,00

Summe der Bankguthaben

348.506,81 0,96

Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

348.506,81 0,96

Sonstige Vermögensgegenstände

Zinsansprüche	EUR		479.292,54				479.292,54	1,34
Forderungen aus Anteilumsatz	EUR		1.223,88				1.223,88	0,00

Summe sonstige Vermögensgegenstände

480.516,42 1,34

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	EUR		-21.234,74				-21.234,74	-0,06
----------------------------	-----	--	------------	--	--	--	------------	-------

Summe sonstige Verbindlichkeiten

-21.234,74 -0,06

Fondsvermögen

35.858.382,65 100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert		EUR	43,79
Umlaufende Anteile		STK	818.963,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 97,08

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,66

- Gemäß der Verordnung "European Market Infrastructure Regulation" (EMIR) müssen die OTC-Derivate-Positionen besichert werden. Je nach Marktsituation erhält das Sondervermögen Sicherheiten vom Kontrahenten oder muss Sicherheiten an den Kontrahenten liefern. Eine Sicherheitenstellung erfolgt unter Berücksichtigung von Mindesttransferbeträgen.
- Variabler Zinssatz

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2016 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2016
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2016

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Brasilianischer Real	BRL	4,037500 = 1 Euro (EUR)
Indische Rupie	INR	75,448200 = 1 Euro (EUR)
Indonesische Rupiah	IDR	15.102,747008 = 1 Euro (EUR)
Kolumbianischer Peso	COP	3.420,490206 = 1 Euro (EUR)
Mexikanischer Peso	MXN	19,523600 = 1 Euro (EUR)
Neue Türkische Lira	TRY	3,207800 = 1 Euro (EUR)
Polnischer Zloty	PLN	4,240200 = 1 Euro (EUR)
Russischer Rubel	RUB	76,009400 = 1 Euro (EUR)
Südafrikanischer Rand	ZAR	16,751100 = 1 Euro (EUR)
Ungarischer Forint	HUF	314,030000 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,139400 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel	
A	Amtlicher Börsenhandel
M	Organisierter Markt
B) Terminbörse	
CBT	Chicago Board of Trade
CME	Chicago Mercantile Exchange
C) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

BRL

BRSTNCLTN6V7	0,000% Brasilien LTN v.12(2015)	BRL		0,00	10.000.000,00
--------------	---------------------------------	-----	--	------	---------------

COP

XS0213272122	12,000% Kolumbien v.05(2015)	COP		3.500.000.000,00	5.000.000.000,00
COL17CT02328	8,000% Kolumbien v.06(2015)	COP		0,00	500.000.000,00

EUR

XS0230182338	3,250% ABN AMRO Bank NV Pfd. v.05(2015)	EUR		0,00	600.000,00
XS0553803502	3,000% Banque Fédérative du Crédit Mutuel S.A. EMTN v.10(2015)	EUR		1.000.000,00	1.800.000,00
FR0010915918	2,625% Banques Populaires Covered Bonds Pfd. v.10(2015)	EUR		0,00	200.000,00
FR0010908814	2,500% BNP Paribas Home Loan SFH Pfd. v.10(2015)	EUR		0,00	200.000,00
FR0010945006	2,875% BPCE S.A. EMTN v.10(2015)	EUR		0,00	1.800.000,00
DE0001135424	2,500% Bundesrepublik Deutschland v.10(2021)	EUR		3.000.000,00	3.000.000,00
FR0011201995	2,250% Compagnie de Financement Foncier S.A. Pfd. v.12(2015)	EUR		0,00	200.000,00
XS1069481601	0,170% Coöperatieve Centrale Raiffeisen-Boerenleenbank BA GMTN Reg.S. FRN v.14(2015) ¹⁾	EUR		1.000.000,00	1.000.000,00
XS0453676735	2,680% Cooperatieve Centrale Raiffeisen-Boerenleenbank EMTN v.09(2015)	EUR		441.000,00	441.000,00
XS0544720641	2,875% Credit Suisse v.10(2015)	EUR		0,00	800.000,00
DE000A0T06N0	6,125% Daimler International Finance BV v.08(2015)	EUR		0,00	600.000,00
XS0456413847	3,250% Danske Bank AS Pfd. v.09(2015)	EUR		0,00	800.000,00
XS0502969388	2,750% DNB Boligkreditt AS Pfd. v.10(2015)	EUR		0,00	500.000,00
DE0003356911	6,000% Dte. Pfandbriefbank AG Pfd. S.392 v.00(2015)	EUR		0,00	900.000,00
EU000A1G0A58	1,125% European Financial Stability Facility (EFSF) EMTN v.12(2015)	EUR		0,00	2.000.000,00
FR0010216481	3,000% Frankreich v.04(2015)	EUR		0,00	8.500.000,00
FR0011452721	0,250% Frankreich v.13(2015)	EUR		7.000.000,00	7.000.000,00
XS0802886894	2,125% ING Bank NV v.12(2015)	EUR		0,00	800.000,00

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
DE000A11QH75	0,050% Investitionsbank Berlin S.153 v.14(2015)	EUR		2.300.000,00	2.300.000,00
XS0630375912	4,375% KBC IFIMA S.A. EMTN v.11(2015)	EUR		1.000.000,00	2.500.000,00
XS0233962389	3,625% Korea v.05(2015)	EUR		0,00	5.700.000,00
XS0223472258	0,000% Landesbank Baden-Württemberg EMTN FRN v.05(2015) ¹⁾	EUR		1.250.000,00	1.250.000,00
XS0211934616	0,134% Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale EMTN FRN S.H166 v.05(2015) ¹⁾	EUR		2.000.000,00	2.000.000,00
XS0831383194	1,000% MAN SE v.12(2015)	EUR		1.000.000,00	3.200.000,00
XS0849620231	0,875% Nederlandse Gasunie NV EMTN v.12(2015)	EUR		2.123.000,00	2.123.000,00
NL0000102242	3,250% Niederlande v.05(2015)	EUR		0,00	9.000.000,00
XS0517466784	2,375% OP Mortgage Bank Plc. Pfe. v.10(2015)	EUR		0,00	400.000,00
XS0545031642	3,733% PKO Finance AB/PKO Bank CLN/LPN v.10(2015)	EUR		1.900.000,00	2.600.000,00
DE000A1ROU31	1,000% SAP SE EMTN v.12(2015)	EUR		2.500.000,00	2.500.000,00
XS1038784119	0,238% Scania CV AB EMTN FRN v.14(2015) ¹⁾	EUR		2.000.000,00	2.800.000,00
XS0460318495	3,500% SNS Bank NV Pfe. v.09(2015)	EUR		1.000.000,00	1.000.000,00
XS0802756501	2,375% Société Générale S.A. EMTN v.12(2015)	EUR		0,00	500.000,00
XS0802019231	1,500% Svenska Handelsbanken AB EMTN v.12(2015)	EUR		0,00	400.000,00
XS0672219580	2,000% UBS AG v.11(2015)	EUR		0,00	400.000,00
XS0576107519	2,750% Volkswagen Leasing GmbH v.11(2015)	EUR		0,00	2.000.000,00
XS0543208689	3,250% Yorkshire Building Society EMTN Pfe. v.10(2015)	EUR		0,00	600.000,00
IDR					
XS0562150184	5,750% European Bank for Reconstruction & Development v.10(2015)	IDR		3.430.000.000,00	53.430.000.000,00
PLN					
PL0000103602	6,250% Polen S.1015 v.04(2015)	PLN		24.000.000,00	24.000.000,00
PL0000105953	5,500% Polen S.415 v.09(2015)	PLN		0,00	14.280.000,00
PL0000107405	0,000% Polen v.13(2015)	PLN		0,00	3.400.000,00
RUB					
XS0553072611	7,875% Rushydro Finance Ltd. (Federal Hydrogenerating) CLN/LPN v.10(2015)	RUB		0,00	81.500.000,00
RU000A0JQYN4	6,880% Russische Föderation v.10(2015)	RUB		0,00	62.000.000,00
TRY					
TRT170615T16	10,000% Türkei v.10(2015)	TRY		0,00	2.600.000,00
TRT071015T12	8,300% Türkei v.13(2015)	TRY		2.000.000,00	6.950.000,00
TRT130515T11	5,000% Türkei v.13(2015)	TRY		0,00	1.800.000,00
TRT181115T18	0,000% Türkei v.14(2015)	TRY		7.300.000,00	7.300.000,00
USD					
USM0300LAA46	5,125% Akbank T.A.S. v.10(2015)	USD		0,00	3.600.000,00
XS0562354182	5,092% Gaz Capital S.A./Gazprom OAO CLN/LPN v.10(2015)	USD		1.500.000,00	1.500.000,00
XS1117300753	4,300% Gaz Capital S.A./Gazprom OAO Reg.S. CLN/LPN v.14(2015)	USD		0,00	1.300.000,00
US50065XAA28	2,875% Korea National Oil Corporation v.10(2015)	USD		2.000.000,00	3.000.000,00
US731011AP73	5,000% Polen v.05(2015)	USD		500.000,00	500.000,00
XS0504954180	3,625% Russland v.10(2015)	USD		0,00	1.300.000,00
XS0524435715	5,499% SB Capital S.A./Sberbank CLN/LPN v.10(2015)	USD		0,00	750.000,00

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

DE000A1MLSR4	1,750% Daimler AG v.12(2015)	EUR		0,00	400.000,00
FI0001005704	4,250% Finnland v.04(2015)	EUR		0,00	7.500.000,00

TRY

XS0907335599	5,750% Kreditanstalt für Wiederaufbau EMTN v.13(2018)	TRY		2.000.000,00	2.000.000,00
--------------	---	-----	--	--------------	--------------

Nicht notierte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

MXN

MX0MGO0000M9	6,000% Mexiko v.10(2015)	MXN		0,00	32.700.000,00
--------------	--------------------------	-----	--	------	---------------

USD

XS0857050834	1,150% Volkswagen International Finance NV v.12(2015)	USD		2.500.000,00	2.500.000,00
--------------	---	-----	--	--------------	--------------

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Zins-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte

Basiswert(e) Synth. Anleihe 5YR Bundesanleihe 6% Synth. Anleihe	EUR	4.839
Basiswert(e) Synth. Anleihe 5YR US T-Bond Note	USD	16.843

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin

MXN	EUR	965
PLN	EUR	10.464
RUB	EUR	9.533
TRY	EUR	8.891
USD	EUR	70.052
ZAR	EUR	894

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Kauf von Devisen auf Termin

MXN	EUR	969
PLN	EUR	6.391
RUB	EUR	2.998
TRY	EUR	2.927
USD	EUR	39.052
ZAR	EUR	671

Devisenterminkontrakte 'Cross DTG'

Kauf / Verkauf

MXN / USD	USD	2.606
USD / MXN	MXN	32.000
USD / ZAR	ZAR	20.000
ZAR / USD	USD	1.645

Devisenterminkontrakte mit Barausgleich

Kauf / Verkauf

USD / BRL	BRL	3.500
USD / COP	USD	3.700

Optionsrechte

Optionsrechte auf Zins-Derivate

Optionsrechte auf Zins-Terminkontrakte

Verkaufte Kaufoptionen (Call)

Basiswert(e) Synth. Anleihe 5YR US T-Bond Note	EUR	12
--	-----	----

1) Variabler Zinssatz

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 26,05 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 18.087.702.478,20 Euro.

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 45.641.398,62

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Citigroup Global Markets Ltd., London
Commerzbank AG, Frankfurt
Deutsche Bank AG, Frankfurt
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt
Goldman Sachs Intl., London
J.P. Morgan Securities PLC, London
Merrill Lynch Intl., London
Morgan Stanley & Co. Intl. PLC, London
Nomura International PLC, London
Société Générale S.A., Paris
UBS AG, Zürich

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	530.696,42
Davon:		
Bankguthaben	EUR	530.696,42
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		97,08
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,66

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.
Kleinster potenzieller Risikobetrag: 0,07 %
Größter potenzieller Risikobetrag: 0,94 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 0,40 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Halteperiode: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

159,91 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatfreies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

76% ML Global Government Bond Index II 3-5 Y / 12% ML Brazil Chile Mexico S. Africa S. Korea Government Index / 12% ML Poland Hungary Czech Turkey Russia Government Index

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	43,79
Umlaufende Anteile	STK	818.963,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft. Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet. Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	0,84 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,00 %
---	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-35.479,66
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		-170,69 %
Davon für die Verwahrstelle		85,30 %
Davon für Dritte		185,39 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-35.479,66
Pauschalgebühr	EUR	-35.479,66

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	27.245,66
--	------------	------------------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- 1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.
- 2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- 1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.
- 2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell". Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen. Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem

BBank Renta Select 2021

WKN AORPAQ
ISIN DE000AORPAQ6

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.
Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Berechnung wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	56.000.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	34.100.000,00
Davon variable Vergütung ²⁾	EUR	21.900.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		452
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	6.800.000,00
davon Geschäftsfleiter	EUR	4.100.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.700.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ³⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsfleiter und Risk-Taker	EUR	0,00

1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.

2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2015 geflossen sind.

3) Die Kontrollfunktionen sind in die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

- Geschäftsführung -

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens BBBank Renta Select 2021 für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 31. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge 2015/16

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Thesaurierung BBBank Rent Select 2021

Zeile	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	0,0000	0,0000	0,0000
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,8691	0,8691	0,8691
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,0000
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,9606	0,9606
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	0,8691 ²⁾	0,8691 ²⁾	0,8691 ²⁾
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,8691 ³⁾	0,8691 ³⁾	0,8691 ³⁾
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,0000 ⁴⁾	0,0000 ⁴⁾	0,0000 ⁴⁾
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,0000	0,0000	0,0000
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0015	0,0015	0,0015

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Dieser Betrag gilt am 31.03.2016 den Anteilseignern als zugeflossen.

3) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden, Zinsen sowie sonstige Erträge bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 33 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Darauf errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

4) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgeholten.

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie

zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Bei einer Verwahrung von Investmentanteilen im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot wird bei in Deutschland aufgelegten thesaurierenden Sondervermögen von den depotführenden Stellen Kapitalertragsteuer (AGS) auf Zinserträge einbehalten.

Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

Verwahrung im UnionDepot

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheinhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Auch bei im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot verwahrten Anteilen wird die Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden nicht erstattet.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C 377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH Urteils vom 28. Oktober 2009 I R 27/08 beim Aktiengewinn (\"STEKO Rechtsprechung\")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

UnionEuroDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionEuroDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge. Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

UnionSchweizDepot

Werden die Anteile im UnionSchweizDepot verwahrt, so werden die ausgeschütteten Erträge dem Euro-Kontokorrent des Anlegers gut geschrieben. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt hier keine Wiederanlage der Erträge mehr.

Wiederanlage im Bankdepot und bei Eigenverwahrung

Für im Bankdepot und sich in Eigenverwahrung befindliche ausschüttende Fonds von Union Investment, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern werden dem Anleger direkt ausgeschüttet. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot und bei Eigenverwahrung vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Als Eigenverwahrer können Sie die Ertragscheine grundsätzlich kostenlos bei unseren Vertriebs- und Zahlstellen einlösen. Durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute können Sie die Ertragscheine gegen eine Gebühr einlösen lassen. Union Investment hat die Ausgabe von so genannten effektiven Stücken in der Zwischenzeit jedoch eingestellt und empfiehlt Ihnen, in Ihrem Besitz befindliche effektive Stücke in ein Wertpapierdepot einzuliefern.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 238,270 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Immo Kapitalanlage AG.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

BBBank eG
Herrenstraße 2–10
76133 Karlsruhe
Sitz: Karlsruhe

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 6,881 Millionen

Eigenmittel:
EUR 962,80 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Registergericht

Amtsgericht Mannheim, Gen.-Reg. 100 003

Vorstand

Prof. Dr. Wolfgang Müller (Vorsitzender)
Gabriele Kellermann
Michael Baumann
Oliver Lüscher

Anlageausschuss:

Gabriele Kellermann
(Mitglied des Vorstandes)

Günter Müller
(Bereichsleiter Vertriebsmanagement)

Markus Merkel
(Bereichsleiter Treasury)

Sven Albert
(Bereichsleiter Unternehmensentwicklung)

Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Eder

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 3.646 Millionen

Eigenmittel:
EUR 16.555 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand: 31. März 2016,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de